

Diskotheek: Fritz Kreisler und sein musikalisches Umfeld

Montag, 2. Mai 2022, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 7. Mai 2022, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Markus Erni und Julia Schröder

Gastgeber: Benjamin Herzog

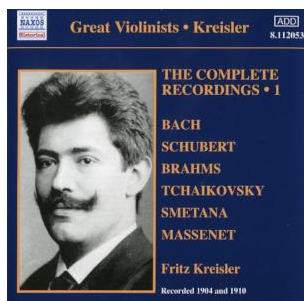
Er galt vielen als Inkarnation des «Wiener Geigers». Charmant jedenfalls war er. Und einem anderen Jahrhundert entsprungen: Der 1875 in Wien geborene Fritz Kreisler. Seine Karriere machte er allerdings in Deutschland, Grossbritannien und schliesslich in den USA, wohin er 1939 emigrierte und 1962, also vor 60 Jahren, verstarb.

Auch seine Ausbildung fand er nicht in Wien, sondern in Frankreich, wo er den franko-flämischen Geigenstil erlernte, den später ein Eugène Ysaÿe prominent in die Konzertsäle tragen sollte. Wie also spielte Fritz Kreisler? Wo bewährte er sich, setzte Masstäbe allenfalls? Die Diskothek nimmt eine seiner Petitessen unter die Lupe, «Liebesleid», sowie eine Beethoven-Sonate, op. 30/3, und das e-Moll-Konzert von Felix Mendelssohn.

Gäste von Benjamin Herzog sind die Geigerin Julia Schröder und der Musikbibliothekar Markus Erni.

Die Aufnahmen:

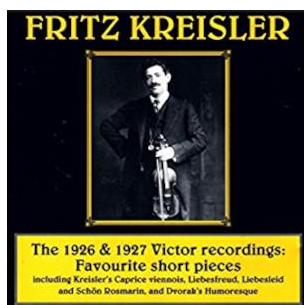
Fritz Kreisler: Liebesleid, für Violine und Klavier



Aufnahme 1:

Fritz Kreisler, Violine
George Falkenstein, Klavier

Label: Naxos (2009; Aufnahme 1910)



Aufnahme 2:

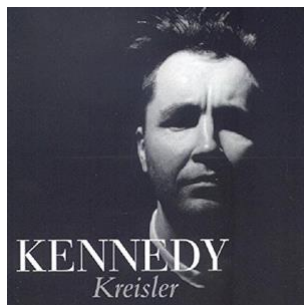
Fritz Kreisler, Violine
Carl Lamson, Klavier

Label: Biddulph Recordings (1993; Aufnahme 1926)



Aufnahme 3:
Fritz Kreisler, Violine
Franz Rupp, Klavier

Label: EMI (1993; Aufnahme 1938)



Aufnahme 4:
Nigel Kennedy, Violine
John Lenehan, Klavier

Label: EMI (1998)



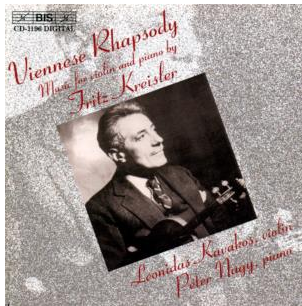
Aufnahme 5:
Joshua Bell, Violine
Paul Coker, Klavier

Label: Decca (1996)



Aufnahme 5:
Janine Jansen, Violine
Antonio Pappano, Klavier

Label: Decca (2021)



Aufnahme 6:
Leonidas Kavakos, Violine
Peter Nagy, Klavier

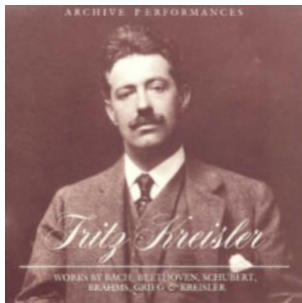
Label: BIS (2000)

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 8 G-Dur op. 30/3



Aufnahme 1:
Fritz Kreisler, Violine
Franz Rupp, Klavier

Label: Naxos (2003; Aufnahme 1936)



Aufnahme 2:
Fritz Kreisler, Violine
Sergej Rachmaninow, Klavier

Label: Biddulph Recordings (1988; Aufnahme 1926)



Aufnahme 3:
Jascha Heifetz, Violine
Emanuel Bay, Klavier

Label: RCA Victor (1988; Aufnahme 1952)



Aufnahme 4:
Leonidas Kavakos, Violine
Enrico Pace, Klavier

Label: Decca (2012)

Felix Mendelssohn: Violinkonzert e-Moll op. 64



Aufnahme 1:
Fritz Kreisler, Violine
London Philharmonic
Ronald Landon, Leitung

Label: Naxos (2002; Aufnahme 1935)



Aufnahme 2:
Fritz Kreisler, Violine
Berliner Staatsopernorchester
Leo Blech, Leitung

Label: Music & Arts (1989; Aufnahme 1926)



Aufnahme 3:
Joshua Bell, Violine
Camerata Salzburg
Roger Norrington, Leitung

Label: Sony (2002)

Das Resultat:

Nein, ein Wiener Geiger ist Fritz Kreisler nicht. Sonst hätten ihn die Wiener Philharmoniker bestimmt in ihre Reihen aufgenommen. Aber er war ein eigener Kopf. Zum Beispiel was die jedes Mal neue Gestaltung betrifft. Etwa des «Liebesleides». Ein kurzes Stück, das Kreisler hunderte Male als Zugabe in Konzerten spielte und drei Mal zwischen 1910 und 1938 ganz verschieden aufnahm. Am ehesten Kreislers ganz eigenen Stil ins späte 20. Jahrhundert hinübergernommen und für unsere Ohren geschmackvoll adaptiert hat in seinem «Liebesleid» der Geiger Joshua Bell. Bei Beethoven sodann zeigt sich, wie stark sich das Bewusstsein geändert hat für Genauigkeit in der Lektüre. Da erzählt ein Geiger wie Leonidas Kavakos doch mehr, als der eher spontan und bisweilen willkürlich mit dem Text umgehende Kreisler. Spannend hier, dass die beiden verschiedenen Pianisten, mit denen Kreisler seine beiden Aufnahmen machte (1926 und 1936), auch verschieden anregend wirkten. Klar: Einen Sergej Rachmaninov zur Seite zu haben, das inspiriert! Mendelssohn in der Schlussrunde sodann: Kreisler, der auch dieses Konzert (wie Beethoven und Brahms) zweimalig aufgenommen hat, setzte damit interpretatorische Standards, die teilweise noch heute wirken. Und so bildet er eine Brücke vom 19. Jahrhundert in unsere Gegenwart hinein. Seinen Aufnahmen zuzuhören jedenfalls – so die Experten – sei immer mit Gewinn verbunden.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 5:
Joshua Bell, Violine
Paul Coker, Klavier

Label: Decca (1996)



Aufnahme 4:
Leonidas Kavakos, Violine
Enrico Pace, Klavier

Label: Decca (2012)



Aufnahme 1
Fritz Kreisler, Violine
London Philharmonic
Ronald Landon, Leitung

Label: Naxos (2002; Aufnahme 1935)